



Ansprechpartnerin
Nicola Sieverling
PR-Redakteurin
Telefon (040) 63 97 71 73
Mobil 0172 / 455 43 62
Telefax: (040) 23 51 73 81
redaktion@nicola-sieverling.de

Pressemitteilung

Hamburg, im Oktober 2008

Neues Bestrahlungskonzept bei Brustkrebs Strahlentherapie „von innen“ schon während der Operation / Mammazentrum Hamburg bietet Verfahren an / Viele Vorteile für Patientinnen

Weniger Zeitaufwand für Patientinnen, mehr Sicherheit und Präzision – das bietet die intraoperative Radiotherapie (IORT) bei Brustkrebs. Bei diesem Verfahren wird bereits während der brusterhaltenen Operation das Tumorbett mit einer gezielten Strahlendosis behandelt. Der Eingriff verlängert sich dadurch um rund 45 Minuten. Dieser intraoperative „Boost“ wird über einen Miniatur-Linearbeschleuniger vom Operateur direkt gesteuert. Das etwa zwei Kilo schwere Gerät verfügt über einen kugelförmigen Strahlenkopf, der die Strahlendosis in der Operationsfeld abgibt. Das Mammazentrum Hamburg, eines der bundesweit größten Spezialzentren zur Behandlung von Brustkrebs, bietet die IORT ab sofort an. „Wir wissen, dass 90 Prozent der Rezidive in der unmittelbaren Region des Tumors entstehen. Mit diesem Hot Spot können wir diese Gefahr minimieren und verfügen über eine höhere lokale Präzision als bei der herkömmlichen Strahlentherapie nach einem Eingriff“, erklärt Privatdozent Dr. Kay Friedrichs, leitender Arzt im Mammazentrum Hamburg. Weiterer Vorteil für die Patientinnen: Die ambulante Strahlentherapie mit ihren oft unangenehmen Nebenwirkungen kann um ein bis zwei Wochen verkürzt werden. Die intraoperative Strahlentherapie schont zudem die Haut und reduziert den Fahrtkosten- und Zeitaufwand für Betroffene, die ansonsten eine bis zu siebenwöchige Strahlentherapie absolvieren müssen.

Die Bestrahlung „von innen“ wird vom Mammazentrum Hamburg als einziger Facheinheit im gesamten Norddeutschen Raum angeboten. „Die bisherigen europäischen Studienergebnisse sind sehr vielversprechend. Bei nur zwei Prozent der mit der Strahlentherapie von innen behandelten Frauen kam es zu Krebsrückfällen. Bis zu sechs Prozent sind es hingegen mit der Strahlentherapie von außen“, so PD Dr. Kay Friedrichs. Er ist zuversichtlich, dass durch das neue Verfahren mittels Hot Spot auf das Tumorbett das bisherige Strahlenverfahren komplett ersetzen könnte. „Ende 2009 liegen uns die internationalen Ergebnisse für IORT vor. Ich bin sicher, dass diese Methode das Konzept der Zukunft sein wird.“

Diese radiologische Einheit wird von der Radioonkologie Mörkenstraße überwacht und betreut.

Die Kosten für die intraoperative Strahlentherapie werden allen Krankenkassen übernommen.

- Operative Therapie und Onkologie

Prof. Dr. Eckhard Goepel
Dr. Timm C. Schlotfeldt
Priv. Doz. Dr. Kay Friedrichs

Brustklinik im Diakonissen-
und Krankenhaus Jerusalem
Moorkamp 2–8
20357 Hamburg
Telefon 040-411 729 29
Telefax 040-411 729 15
www.mammazentrum.de
info@mammazentrum-hamburg.de